

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 150.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 107.

Zweite Ausgabe

Dienstag, 29. März 1904.

Geschäftsstelle in Halle a/S, Leipzigerstr. 67, Anhalterstr. 155. Eingang Nr. 155. Telefon Nr. 155. Schriftleitung: Dr. Walter Grewenien in Halle a/S.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3. Telefon-Nr. VIIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a/S.

Vom Balkan

Kommt die Nachricht, daß die makedonischen Völker sich wieder zu organisieren beginnen. Man geht wohl nicht erst in der Annahme, daß hierbei englischer Einfluß ebenso mitspielt wie die Hoffnung, daß Rußland durch den ostianischen Krieg in seiner Aufmerksamkeit vom Balkan abgelenkt sei. Die westeuropäische Presse, die zum Teil aus Feindschaft gegen Rußland, zum Teil unter bewußter oder unbewußter englischer Beeinflussung die makedonische Bewegung unterstützt, machte denn auch bereits seit längerer Zeit allerdahin Andeutungen von den außerordentlich weitreichenden Plänen der Konstantinler. Diese Rechnung ist nur in ihrem Hauptpunkte ohne den Wirt gemacht, nämlich ohne Rußland. Dies denkt gerührt daran und hat auch keinen Anlaß dazu, wegen seiner in Ostasien eingegangenen militärischen Verpflichtungen seine fälschlichen Aufgaben zu verlassen. Es ist offensichtlich, daß Rußland jene deutsche Grenze nicht von Truppen entblößt haben würde, wenn es nicht mit vollem Vertrauen auf die deutsche Politik blicken könnte, und ebenso offensichtlich ist, daß bei der Zusammenkunft von Würzburg zwischen dem russischen und dem österreichischen Kaiser gleichartige Verhandlungen betreffs der österreichischen Grenze getroffen sind. Aus dieser Sachlage hat der russische Vorkaiser in Wien, Graf Kaptzin, die entsprechenden Schlußfolgerungen gezogen in einer Unterredung, die er dem Berichterstatter eines Pariser Blattes offenbar zu dem Zwecke gemacht, die Konstantinler und ihrer Presse den Standpunkt klar zu machen. Aus dieser Unterredung geht hervor, daß Rußland und Österreich gleichermaßen aufrecht und ehrlich die Erhaltung des politischen Standes der Dinge auf dem Balkan wünschen, damit in dem vielgeprüften Makedonien die Meinungen ernsthaft durchgeführt werden können.

Die Aufstrebenden, führt der Graf aus, müssen dieses Jahr die Türkei gewähren lassen, um zu sehen, ob ein angeführter Versuch mit Reformen erfolgreich sei. Die Bulgaren, Serben, Griechen und Rumänen könnten auch nichts Besseres tun, als durch eine vorläufige Lösung die Durchführung der Reformen zu fördern, damit niemand später ihre Erfolglosigkeit auf bösen Willen zurückführen könnte. Die Autonome Makedonien sei eine fälschliche Pointe, durch sie würde die tätige, unerschöpfliche und arbeitsamste Rasse in den Stand versetzt werden, die schwächeren Nationalitäten aufzuheben. Die Bulgaren dürfen nie ganz Makedonien besitzen und ein allmächtiger Staat auf der Balkanhalbinsel werden. Rußland könne in diesen Randfragen kein Element zum Schaden der anderen beibringen. Rußland sei die natürliche Erdmacht aller Slaven und aller Orthodoxen auf der Balkanhalbinsel. In Makedonien müßte es die Wage zwischen den bulgarischen, serbischen, griechischen und jugoslawischen Ansprüchen halten. Es geht für alle, Anfang von allen Rechten, darin besteht sein Programm und seine Politik: daß es wollen mit aller Energie den Frieden und die Sicherheit in Makedonien herbeiführen, worin streben danach, daß die griechischen Bevölkerung ein ehrliches und gerechtes Verwaltungsregime erhalten. Wenn die Worte uns nicht verstehen will, so wird sie dafür den Schaden zu tragen haben; wir werden sie denn ihrem Schicksale überlassen, und sie wird die französisch-englisch-österreichische Reformpläne annehmen müssen, die viel radikalere als die uneren sind. Ich bin ganz sicher, daß wenn die Worte unsere Ratsschlüsse befolgen will, sie diese Prüfung behalten wird, und zwar in erteiltem Wohlwollen. Dazu ist aber Dreierlei erforderlich: 1. Gerechte Verteilung der Steuern in Makedonien, wozu ein Eintragsgesetz organisiert werden müßte, das dem von der Seite ottomane in den anderen türkischen Provinzen durchgeführten gleich ist; 2. Organisierung der Gendarmerie mit europäischen Offizieren, um den Verwohnern Vertrauen zu den öffentlichen Gewalten einzuführen und die Aufrührerbanden zur Streckung der Waffen zu zwingen; 3. den unwilligen makedonischen Bauern die Möglichkeit zu gewähren, wieder in ihre Gebiete zurückzukehren und in Frieden während der kommenden Frühjahrs- und Sommermonate zu arbeiten. In sechs Monaten ungeörter Arbeit können die meisten Wunden verheilen, denn Makedonien ist eines der fruchtbarsten Länder Europas und kann sich sehr schnell von allen Schlägen erholen.

Das ist freimütig, aufrichtig, ehrlich, männlich und fest geäußert und wird hoffentlich seine Wirkung in Sofia und Konstantinopel ebensowenig verfehlen, als in den Debattationsrunden der europäischen Vorkonferenzen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 29. März.

Die politische Bedeutung der Monarchen-Zusammenkunft in Neapel.

Es ist nun die Schilderung der Begrüßung. Die unken erhabener Kaiser in Neapel inmitten der großartigen landschaftlichen Genetrie in so ungemein warmer und herzlichen Weise erfahren hat, so fällt man erst die ganze Wahrheit des Wortes von der ungetrübten Zusammengehörigkeit der Völker Mittel- und der nördlichen Verwandtschaft

der deutschen und der italienischen Politik. Die Reden des Kaisers und des Königs Viktor Emanuel, sowie die zwischen beiden Monarchen ausgetauschten Telegramme geben dabei nur der wahren Stimmung der Völker vollen Ausdruck. Von der französischen Wänter wird zwar jahtaus, jahtaus von der Gemeinsamkeit der lateinischen Rasse, die sich auch politisch betätigen müsse, und von den stetig wachsenden Sympathien der Italiener für Frankreich geredet. In Wirklichkeit ist die französische Partei in Italien, deren Bedeutung man nicht nach dem großen Lärm einiger französischer Blätter betrachten darf, nur eine kleine; die übergroße Mehrheit des italienischen Volkes steht auf dem Boden des Dreibundes und der traditionellen mitteleuropäischen Politik. In Deutschland, deren volle Sympathien Italien unangekündigt gehören, erwidern deshalb im Geiste die Fundamente von Neapel in dem allerherzlichsten Sinne. Möge die Gefinnung, die beide Völker jenseits und diesseits der Alpen für einander erfüllt, stets dieselbe bleiben und der ungehörten Forderung des europäischen Friedens zugute kommen.

Was die sonstige politische Wirkung und Bedeutung der Kaiserlichen Rede anlangt, so haben viele Väter im An- und Auslande darüber allerlei Überwägungen angestellt. Daß dieselben im großen und ganzen über das Ziel hinausgeschossen, ist schon daraus ersichtlich, weil die Fahrt des Kaisers, wie alle Welt weiß, in erster Linie nur eine Cerimonie sein soll. Wenn der Monarch in voller Freiheit, erquickt von dem Aufenthalt in köstlicher Seeluft, und von dem Anblicke der wunderbar schönen Gegenden des Sidens, zurückkehrt, so ist der eigentliche Zweck der Fahrt schon erreicht. Und wenn er die Tatsache von der durch sein politisches Ereignis im Laufe der Jahre geförnten Freundschaft der Völker Deutschlands und Italiens für einander durch seinen Besuch vor aller Welt wieder festgelegt, dann hat die Reise auch eine große politische Bedeutung gehabt. Alle Vorkonferenzen aller neuen politischen Anordnungen sind dergleichen sind im vorigen historischen Erdkundung. Was speziell über Besprechungen hinsichtlich der Vorkonferenzen auf dem Balkan vorgebracht wird, ist natürlich mit der allergrößten Vorsicht aufzunehmen. Von einer neuen Wendung in der Balkanpolitik kann selbstverständlich in keiner Weise die Rede sein. Daß Deutschland das österreichisch-ungarische Programm von Würzburg nicht wie vor unterstellt und alle Vorbereitungen zur Verwirklichung des Reformwerkes, auch namentlich die, welche die Mitwirkung Italiens zum Gegenstande haben, mit seiner warmen Teilnahme begleitet, ist bekannt. Alles, was darüber hinausgeht, muß jedoch in das Reich der Phantasie verwiesen werden. Daß die Balkanpolitik infolge des Krieges durchaus mit Japan keine Störung und Unterbrechung erfahren dürfte, haben wir schon an anderer Stelle betont. Es liegt also kein Grund vor, in die Dispositionen der Reformpläne irgendwie einzugreifen oder ihr Programm durch ein anderes zu ersetzen.

* Nach Südwestafrika. Die Nordb. Allg. Ztg. schreibt: Es ist Vorfrage getroffen worden, daß unter den nach Deutsch-Südwestafrika mit den Verfrachtungstransporten ausreisenden Werzten sich eine größere Anzahl Citrusarten befindet. Geh. Rat Prof. Dr. Bergmann hat die Herausendung eines seiner besten Assistenten, den Stabsarzt Dr. Franke von der Kaiser-Wilhelm-Akademie, veranlaßt, welcher mit dem Transport am 7. April die Ausreise in das Schutzgebiet antreten wird.

* Deutsch-belgischer Handelsvertrag. Die deutschen Delegierten für die deutsch-belgischen Handelsvertragsverhandlungen sind, wie die Nordb. Allg. Ztg. mittelt, nach Brüssel abgereist.

* Kaufmännische Schiedsgerichte. In Bundesratskreisen wird es als sehr fraglich angesehen, daß der Vorkonferenz wegen der kaufmännischen Schiedsgerichte in der laufenden Tagung des Reichstages zur Verhandlung gelangt. Namentlich in den Verhandlungen buert die Gegenseitigkeit gegen die vorgeschlagene Art der Bildung in der alten Streitfrage fort. Die handelsrechtlichen Regierungen betonen, es könne doch gelingen, auf dem Wege der Vereinfachung, Beschleunigung und Verbilligung des amtsgerichtlichen Verfahrens schneller und besser zu einem die Interessenten befriedigenden Ausgange zu gelangen, als durch Errichtung von neuen Sondergerichten.

* S 2 des Zeitengesetzes. Ein ganz besonderes Interesse dürfte im gegenwärtigen Augenblicke folgender Brief des Kardinals Bischof von Hohenlohe an den Fürsten Bischof von Bismarck haben, der sich, worauf die „Welt“ hinweist, im Anzuge zu den „Gedanken und Erinnerungen“, enthaltend Bismarcks Briefwechsel, befindet. Es heißt da:

„Mein gnädiger Herr

Eurer Gütigkeit durch den Durchlaucht erlaube ich mir wieder einmal zu schreiben. Man sagt mir hier, daß die Friedensverhandlungen mit Kardinal Hadjadin einen guten Fortgang haben, und ich danke Gott für diese gute Wendung der Dinge. Jedes jauchzende ich gewisse „herliche Beschöpfung“, daß man die Jesuiten wieder in Preußen einzuweihen wird mit einem Passen eines wie früher: religiöse Beiräte und Beistand haben freien Eingang in Preußen.“

Wenn nur die Jesuiten nicht genannt werden, schweigt man sich, daß der Kofus durchgehen und die Jesuiten nachkommen

werden. Ständige Reiberei! Gut ist es immer, unser Vaterland vor dieser Randplage zu hüten. Mit herzlichen Wünschen für Deo Wohleregehen, und in tiefstem Respekt und Verehrung Eurer Gütigkeitlichen Durchlaucht ergebener Diener

Erz-Kardinal v. Hohenlohe, Bischof v. Albano.

Paris, 26. November 1878.

* Ein Randplage für unser Vaterland. So bezeichnet ein Kardinal, dem deutsches Fühlen noch nicht abhanden gekommen ist, die Männer, deren Rückkehr ins Reich heute auf der einen Seite als Gerechtigkeit, auf der anderen als politische Maßnahme, über die man sich nicht aufzuregen brauche, hingestellt wird.

* Das Zeitengesetz. Die Nordb. Allg. Ztg. wendet sich in einem längeren Artikel gegen mehrere Bemängelungen des Randstages vorkonferenzgesetzlichen zum Reichstagesgesetze in betriebe und betont an Ende, daß die Herabsetzung von der Notwendigkeit eines neuen Zeitengesetzes für Preußen immer weitere Kreise erziele und daß über die Bedürfnisfrage wie auch über die Zweckmäßigkeit und Angemessenheit der vorgeschlagenen legislativpolitischen Beschäftigungsmaßnahmen auch bei den Beratungen der Kommission des Abgeordnetenhauses keine Meinungsverschiedenheit hervorgerufen ist. Diferenzen hätten nur in der Reformfrage bestanden; aber auch diese seien durch das Entgegenkommen der Regierung erheblich abgeschwächt worden. Bei allem, die es mit der Gesundheit des Volkes wohl meinen, betriebe der Wunsch und die begründete Hoffnung, daß es im weiteren Laufe der Verhandlung gelingen würde, auch über die wenigen zurecht noch bestehenden Meinungsverschiedenheiten eine Verständigung zu erzielen.

* Eisenbahnverkehrsankern. Nachdem die Mehrzahl der künftigen Eisenbahnverkehrsankern sich dagegen ausgesprochen hat, die Zugstrahlen an den Nebenwegen allgemein soweit zurückzuführen, daß zwischen Haupt- und Nebenwegen noch genügend Platz für ein Fußwerk vorhanden ist, wird durch einen Ertrag des Eisenbahnministeriums angeordnet, daß bei der Aufstellung von Drahtzugstrahlen in jedem einzelnen Falle besonders zu prüfen ist, welche Stellung den Strahlen nach Lage der Verhältnisse am zweckmäßigsten zu geben ist.

* Mittelmeerreise des Kaisers. Zur Begleitung des Kaisers auf der weiteren Reise hat sich auf der „Hohenloher“ bis auf weiteres Geheimrat Prof. Rehr eingeschiff. Se. Maj. der Kaiser begab sich am Montag vormittag an Bord des italienischen Flaggschiffs der Viceadmirale Morini und Sial, „Scilla“, und hierauf auf den Panzerkreuzer „Boreo“, und auf das Panzerschiff „Emanuele“, besichtigte die drei Schiffe und beachtete den Kommandeur und die ersten Offiziere mit Ordensauszeichnungen. Das Wetter ist schön. Der Kaiser gebot Dienstag früh auf der „Hohenloher“ mit dem Kreuzer „Friedrich-Rath“ und dem Kanonenboot „Eclair“ nach Vasta weiterzuziehen.

Se. Maj. der Kaiser ging Montag nachmittag 2 Uhr an Land und begab sich zu Wagen über den Höhenzug des Hofstopp nach der Villa des deutschen Generalkonsuls von Neapel nach dem Romero, wo Se. Majestät den Tee nahm. Die Fahrt war vom besten Wetter begünstigt. Der Kaiser hatte große Freude an dem Ausblick vom Hofstopp über den Golf sowie von der Villa auf dem Romero über die Stadt und den Golf hinweg nach dem Vesuvio und Capri und an der lieblichen Kulturng der Bevölkerung, welche den Kaiser enthusiastisch begrüßte. Mißfall wurde dem Kaiser, Bismarck gerichtet. Gegen Abend feierte Se. Majestät die Stadt nach dem Hafen und an Bord zurück.

Der Kaiser wird auf seiner Weiterreise Malta, Catania, Brindisi und Bari besuchen und dann nach Vozzia reisen, wo ein zweitägiger Aufenthalt vorgesehen ist und wo Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef zusammenzutreffen werden. Am 2. Mai d. B. wird die Rückreise des Kaisers erfolgen. In diesem Tage, als dem Tage der Schlacht von Groß-Görschen, wird einer alten Tradition gemäß, die Beschädigung der Balustrade des ersten Garderegiments als Fuß in Potsdam durch den Monarchen stattfinden.

* Der „Popolo Romano“ wendet sich gegen die Blätter, die die Bewegung des ital. Königs mit dem deutschen Kaiser so darstellen, als ob sie dazu dienen solle, die Reize des Präsidenten Loubet nach Rom zu schmälern. Die Bewegung in Neapel bedeute die Feststellung der vollen Lebenskraft des Dreibundes. Die Reize Loubets zeige, daß das Freundschaftsverhältnis zwischen Frankreich und Italien wieder der normale Zustand geworden ist.

* Telegramm des Kaisers zum Statthalter. Der Kaiser hat aus Neapel folgendes Telegramm an den Bürgermeister Dr. Klug-Lübeck gerichtet:

„Ich habe mit besonderer Genugung aus Ihren Telegramm erfahren, daß der Statthalter des Neapel, der dem Namen der alten Republik trägt, glänzend vollendet gegangen ist. Ich habe die feste Zuversicht, daß die „Liber“, getreu den glänzenden Überlieferungen, die sie in der Geschichte der Hauptstadt an den Namen Lübeck knüpfen, ihrem Namen allezeit Ehre machen wird.“

* Die Prinzessin Eitel Friedrich, August Wilhelm und Oskar sind inoffiziell nach Neapel abgereist, um die Osterfeier an Bord der „Hohenloher“ zu erleben.

* Der Oberbürger von Wiesbaden, der auf der Rückreise von Rom durch in Plymouth den Flugdampfer „Kaiser Wilhelm II.“ verfahren habe und an Bord des von der Reichsregierung leitenden Schiffes „Großherzogin Elisabeth“ des deutschen Schiffsverkehrs gegangen war, um daselbst als Protector des Schiffsverkehrs auf der Fahrt nach der Meeres zu beschließen, ist in seinem Wohnort in Bremerhaven eingetroffen.

* Demonté des Generals v. Stänger. Gegenüber der Verurteilung der „Wanninger-Randstetig“ auf den kommunistischen General v. Stänger als Gelächersmann für die Mitteilungen

Hg. Gauder, vom Ministeramt befreit werden sei. Er habe freizeitsmäßig gewollt, daß sein Brief an die vormalige Dienstbehörde komme. Reuge Dr. Müller sagte hierauf aus, er habe den Brief des Grafen dem Staatsminister nur vertraulich übergeben, wie dies in der Kammer der Abgeordneten üblich ist, damit dieser unter der Hand der Öffentlichkeit nicht ins Auge fallen könnte. Von dieser Verpflichtung sei der Minister abgesehen. Wenn ihm der Minister gelte hätte, er mit dem Briefe den Dienstleistungen wieder, so hätte er ihn dem Brief nicht übergeben. Die von der Vertraulichkeit in der Kammer der Abgeordneten abgesehene Verpflichtung habe nur bestanden, was in der Kammer bei den Verhandlungen über den Brief in der Kammer wiederholt festgestellt worden, daß der Briefbeleg nicht weiter zu veröffentlichen ist. Die von dem Minister geäußerten Äußerungen sind nicht als eine förmliche Unterbrechung mit dem Ministeramt vollständig normal gefunden habe. Die Graf, der erst im Januar ein Ereignis über seine damalige Dienststellung bezeugt habe, dieses früher gemacht, so hätte er überhaupt nicht eingeklagt oder sofort hätte entlassen werden.

Uffensbaumfalle. (Kantile Werbung.) Auf dem Bahnhofsplatze (Weselfen) ist Montag 1. Uhr 30 Minuten nachmittags eine Uffensbaumfalle auf eine entsprechende Weisung eines anderen Uffensbaum angefahren. Zwei Lokomotiven und fünf Wagen sind verunglückt. Der Uffensbaum ist auf dem Bahnhofsplatze durch den Lokomotivführer des Zuges 9071.

Vom Kaufstunde in Hamburg. Im Laufe des Montag-Nachmittags kam es zu einem außerordentlich heftigen Uffensbaum- und einer heftigen Kumpenabteilung. Erste beendeten den Weg mittels umgestürzter Wagen zu verpacken. Die Kumpen gingen vor und verurteilten mehrere Personen. Die Zahl der Verurteilten betrug sich auf 4000.

Gedächtnis. In Zentr.-Glan-Schule (Daghestan) sind Montag nachmittags 1 Uhr 24 Minuten zwei ziemlich starke Erdbeben verzeichnet worden.

Letzte Telegramme.

Hamburg, 29. März. Wegen des Verkaufs des Dampfers der Hamburg-Amerika-Linie „Jürit Bismard“, der mit unbekannter Bestimmung in See ging, schweben Verhandlungen, der Verkauf ist aber noch nicht erfolgt. Ein Verkauf an eine ausländische Macht kommt dabei nicht in Frage. Die Vorgesetzte, wonach auch wegen Veränderung sonstiger Schiffe der Hamburg-Amerika-Linie Verhandlungen schweben, sind unbegründet.

Wegland, 29. März. In der Sitzungsjahres wurde der Gelehrtenrat betreffend den autonomen Verfassungssatzartikeln verabschiedet. In 670 Positionen, welche auf 17 Abschnitte verteilt sind, enthält derselbe nach dem Willen des deutschen neuen allgemeinen Verfassungssatzartikeln die Verhältnisse entsprechend eine modifizierende Warengruppen für die Einfuhr nebst den Zollätzen des Verfassungssatzartikeln. Seit durchwegs sind gegenüber den früheren bestehenden Zollätzen eingeleitet. Der Verfassungssatzartikeln weist in zwei Gruppen sieben Positionen ebenfalls mit erhöhten Zollätzen auf.

Wetter-Nachrichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Mittwoch, 30. März: Hochfeld, kühl, leicht, klarer Wind. Donnerstag, 31. März: Zeit heiter bei Wolken, schwache Niederschlag, kühl, abnehmend.

Wasserkunde.

Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Hydrographischen Verwaltung. Beobachtet in der Wiltzgegend.

Ort	28. März		29. März		28. März	29. März
	Wasserstand	Wind	Wasserstand	Wind		
Halle	+ 2,16	2,19	+ 2,19	0,03		
Krefeld	+ 2,46	2,44	+ 2,44	0,02		
Münster	+ 2,28	2,26	+ 2,26	0,10		
Bremburg	+ 1,98	1,90	+ 1,90	0,08		
Calbe, Elbe	+ 1,84	1,78	+ 1,78	0,06		
do. Untp.	+ 1,72	1,60	+ 1,60	0,12		
Unfall.						
Stralsund	+ 1,75	1,65	+ 1,65	0,10		
Wasserstand.						
Hudweis	+ 0,40	0,41	+ 0,41	0,01		
Weg	+ 0,80	0,77	+ 0,77	0,17		
Wasserstand.						
Brandenburg	+ 2,32	2,30	+ 2,30	0,02		
Unterpegel	+ 1,67	1,70	+ 1,70	0,03		
Reizenow	+ 1,59	1,54	+ 1,54	0,04		
Unterpegel	+ 1,23	1,21	+ 1,21	0,02		
Quelitzberg	+ 2,28	2,25	+ 2,25	0,03		
Wasserstand.						
Barby	+ 0,52	0,55	+ 0,55	0,03		
Brandeb.	+ 0,75	0,68	+ 0,68	0,07		
Wesl.	+ 0,76	0,64	+ 0,64	0,12		
Zeitz	+ 0,54	0,48	+ 0,48	0,06		
Wittig	+ 1,11	1,09	+ 1,09	0,05		
Dresden	+ 0,98	0,46	+ 0,46	0,08		
Zorgau	+ 1,95	1,94	+ 1,94	0,01		
Wittenberg	+ 2,56	2,56	+ 2,56	0,01		
Wittenberg	+ 2,08	2,05	+ 2,05	0,01		
Wittenberg	+ 2,42	2,38	+ 2,38	0,04		
Wittenberg	+ 2,08	2,07	+ 2,07	0,01		
Zangenwände	+ 3,10	3,04	+ 3,04	0,06		
Wittenberg	+ 2,66	2,67	+ 2,67	0,01		
Erben	+ 0,80	0,77	+ 0,77	0,03		
Erben	+ 2,08	2,12	+ 2,12	0,04		
Erben	+ 1,82	1,84	+ 1,84	0,02		
Dachau	+ 2,06	2,04	+ 2,04	0,02		

Börsen- und Handelsteil.

Lege-Marktsberichte.

Wien, 28. März. (Wiener Produktensäfte.) Die amtlich festgestellten Preise werden am Frühmarkt: Weizen, mkt. 173,00-174,00 M ab Bahn, Mai 176,50 M, Juli 177,50 M, Roggen mkt. 129,00-129,50 M ab Bahn, Mai 129,75 M, Juli 130,50 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Gerste, leichte indisch, Futtergerste 117,00-125,00 M, schwere 122,00-138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donau-gerste 110,00-118,00 M ab Bahn und frei Wagen, poln. und mecklenburg. 134,00 M, gering 120,00-123,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizen, mkt. 119,00-121,00 M, Juli 121,50 M bis 115,00 M. Ger

